



Wechselbeziehung Bilanz – Finanz- und Ergebnisrechnung





Die Buchungslogik nach NKF

Forderung - Ertrag - Einzahlung

- Direkte Bebuchung der Finanzrechnung – statistische Mitführung der Bankkonten
 - Forderung (Debitor) an Ertrag
 - Einzahlung an Forderung
 - Bankbuchung statistisch

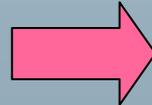
- Direkte Bebuchung der Bankkonten – statistische Mitführung der Finanzrechnung
 - Forderung (Debitor) an Ertrag
 - Bank an Forderung
 - Finanzrechnung statistisch



Buchung eines Geschäftsvorfalles

Forderung - Ertrag - Einzahlung

Geschäftsbuch-
führung



Forderung (Debitor) an Ertrag

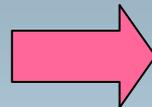


Vorkontierung

Einzahlung an Forderung (Debitor)



Zahlungs-
abwicklung



Bank (statistisch)



Änderungen in der Rechnungsabgrenzung im Überblick

Kameralistik

- Kassenwirksamkeitsprinzip
 - Hilfsmittel: Übertrag von Haushalts- und Kassenresten und Beständen in das Folgejahr

NKF

- Periodengerechte Darstellung der Aufwendungen und Erträge je HH-Jahr
 - Hilfsmittel: AfA, Forderungen/Verbindlichkeiten, Rückstellungen, RAP
- Abbildung der Kassenwirksamkeit in der Finanzrechnung



Unterschiede Kamerale Kasse – NKF-Kasse

Kamerale Kasse

- Geschlossener Buchungskreis
 - Übernahme ins Folgejahr von Beständen, Resten und Fehlbeträgen **nur** in die Bücher der Kasse

NKF-Kasse

- Ein- und Auszahlungen bedienen die Finanzrechnung und Bilanzkonten
 - Schließen von Forderungen- und Verbindlichkeiten
 - Veränderungen der liquiden Mittel



Unterschiede Kamerale Kasse – NKF-Kasse

Kamerale Kasse

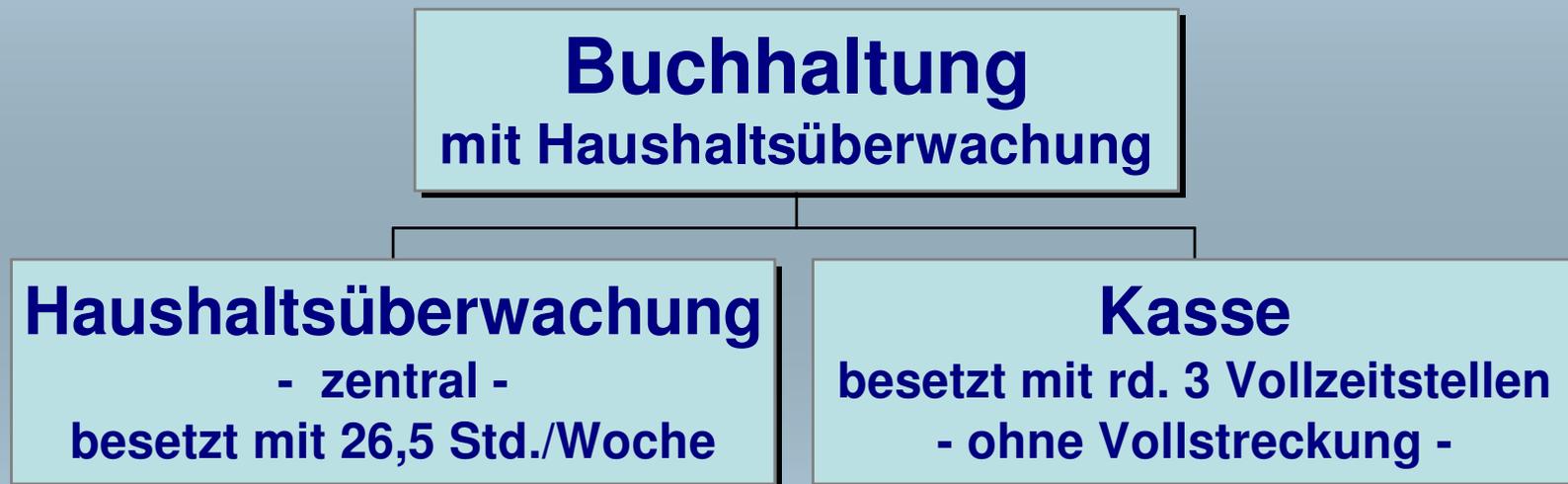
- Tagesabschluss
 - Gegenüberstellung Kassensollbestand – Kassenistbestand (Girokonten nach Kontogegenbuch)

NKF-Kasse

- Tagesabstimmung
 - Abstimmung zwischen „buchmäßigen“ Geldbeständen = Finanzrechnungssaldo und Kontoständen lt. Bankauszügen/ Zahlungsmittel



Der Hiddenhausener Weg: Ausgangslage in der Kameralistik





Der Hiddenhausener Weg: Zentrale Geschäftsbuchführung, weil

- wir unserem Anspruch an die Qualität des Rechnungswesens nur so gerecht werden können
 - Spezialisierung – hohe Fachkompetenz – einheitliche Buchungsabläufe
- die Abstimmungs- und Jahresabschlussarbeiten so besser koordiniert werden können



Der Hiddenhausener Weg: Zentrale Geschäftsbuchführung, weil

- sich die zentrale Struktur in der Vergangenheit bewährt hat
- eine flächendeckende Schulung über alle Ämter
 - ✓ im Hinblick auf betriebswirtschaftliche Kenntnisse und
 - ✓ im Umgang mit den verschiedenen Modulen des Buchungsverfahrens wirtschaftlich nicht zu vertreten war

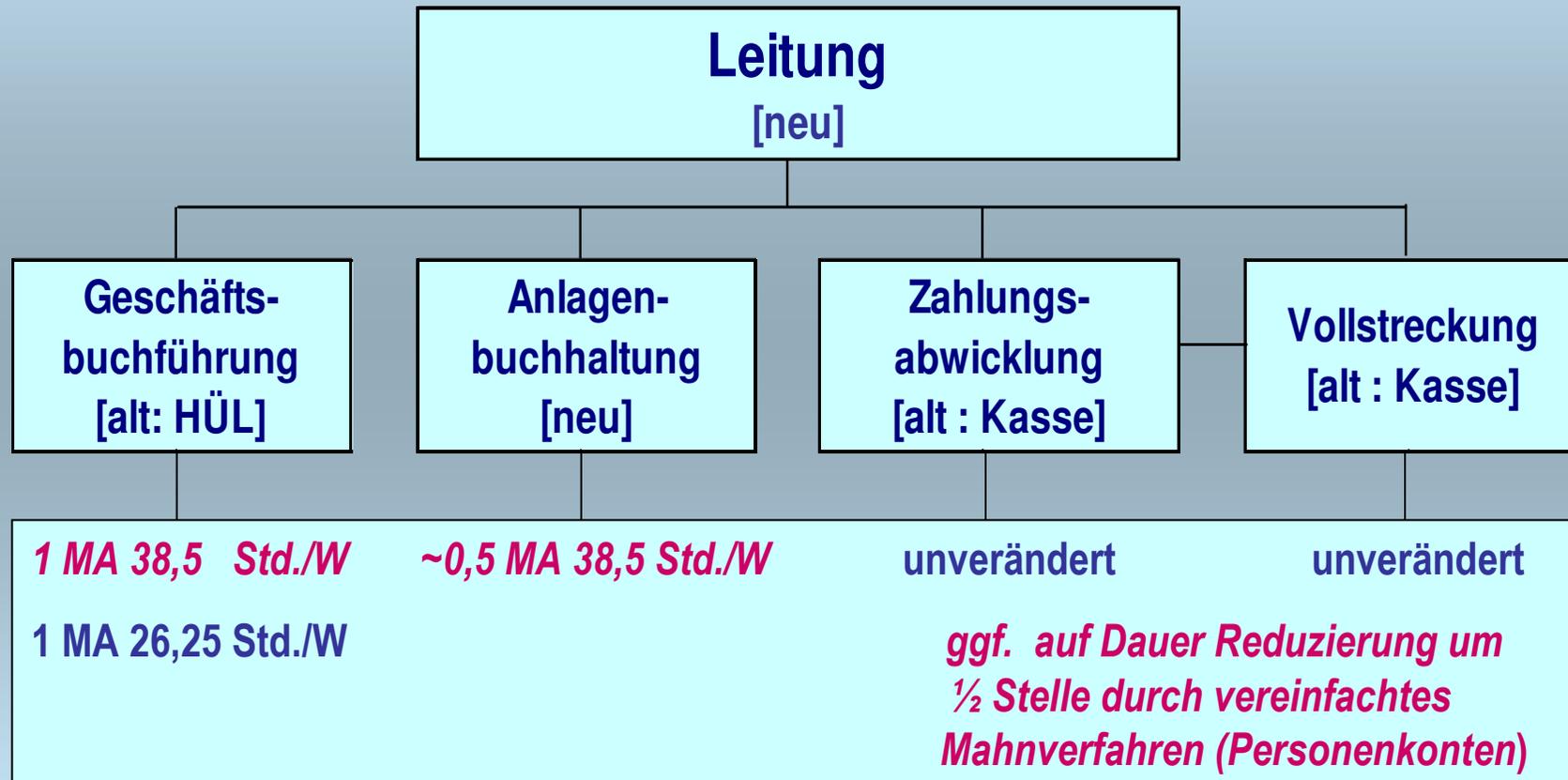


Der Hiddenhausener Weg: Zentrale Zahlungsabwicklung, weil

- sich die Kasse mit zentraler Zahlungsabwicklung und Vollstreckung in der Vergangenheit als effizient erwiesen hat
 - ✓ Zentrale Geldmittelbewirtschaftung in Zeiten „knapper Kassen“
 - ✓ Integration der Eigenbetriebe in den gemeindlichen Liquiditätsverbund



Der Hiddenhausener Weg: Organigramm Finanzbuchhaltung





Die Vorbehalte der Kassen vs. NKF

. . . Die Gemeindekasse ist im NKF
nicht mehr existent . . .

. . . dafür spricht, dass die GemKVO
aufgehoben worden und die Bestellung des
Kassenverwalters und seines Stellvertreters
künftig nicht mehr vorgesehen ist . . .



Die Vorbehalte der Kassen vs. NKF

. . . Es stimmt, dass die GemKVO mit Art. 23 des NKFG NW aufgehoben worden ist und die Belange der Kassen künftig in den §§ 27, 30 – 31, 58 GemHVO und örtlich nach § 31 Abs. 2 GemHVO geregelt werden . . .

. . . *aber*: Wille des Gesetzgebers war die Zusammenfassung aller Belange des Haushalts- und Rechnungswesens in einer Verordnung und die Stärkung der Spielräume für kommunale Selbstverwaltung !



Die Vorbehalte der Kassen vs. NKF

. . . Es stimmt, dass die Bestimmungen zur Bestellung des Kassenverwalters nach § 91 GO NW (alt) nunmehr für den Verantwortlichen der Finanzbuchhaltung gelten (§ 93 Abs. 2 GO NW) . . .

. . . *aber*: Intention des Gesetzgebers ist es, die bisherige Gemeindekasse zu einer an das kaufmännische Rechnungswesen angelehnten Finanzbuchhaltung weiterzuentwickeln !



Die Vorbehalte der Kassen vs. NKF

... Die Kämmereien werden sich gegenüber den Kassen durchsetzen und die Verantwortung für die Finanzbuchhaltung an sich ziehen ...

... *aber*: Die Praxis zeigt, dass sich die Form der zentralen Finanzbuchhaltung allg. durchsetzen wird. In Kommunen mit bisher dezentraler HÜL-Führung werden die Vorteile der zentralen Kasse zum Aufbau der Buchhaltung i.d.R. genutzt !



Neues Kommunales Finanzmanagement –

*Eine Chance zur Weiterentwicklung
der Gemeindekasse . . .*

. . . Nutzen Sie die Chance !